

## Tagungsort

- ◆ Die Veranstaltung findet statt:  
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch  
74638 Waldenburg-Hohebuch  
Tel.: 07942/1 07-0  
Fax: 07942/1 07-20

## Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 14.02.2011.  
Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

### Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Gabriele Muntwiler  
Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.  
Bopserstr. 17  
70180 Stuttgart  
Tel.: (0711) 24 89 27 - 12, Fax: 24 89 27 - 50  
E-Mail muntwiler@landfrauen-bw.de

## Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 50,- Euro.**
- ◆ Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen die Kosten für Verpflegung und Übernachtung in vollem Umfang selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können auch Einzelzimmer gegen Zuschlag vor Ort angeboten werden
- ◆ Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben Ihrer Bankverbindung unentbehrlich. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

## Informationen

- ◆ Weitere Informationen:  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen  
Tel.: (0551) 4 97 09 -0, Fax: 4 97 09 -16  
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)  
E-Mail info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

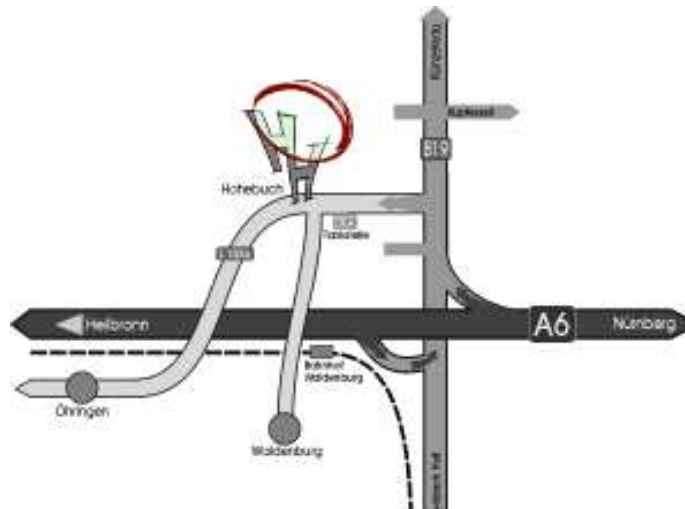
Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

## Anfahrt

- ◆ Hohebuch liegt am Fuße der Waldenburger Berge im Hohenloher Land.
- ◆ Autobahnanschluss besteht an die Autobahn A 6 Heilbronn-Nürnberg, Ausfahrt Kupferzell. Von da auf der B 19 ca. 1 km in Richtung Künzelsau, dann links ab Richtung Öhringen, ca. 1 km.
- ◆ Parkplätze am Haus sind ausreichend vorhanden.
- ◆ Mit der Bahn erreichen Sie uns:  
Bis Waldenburg (an der Strecke Heilbronn - Schwäbisch Hall). Von da aus fährt ein Bus zur Haltestelle „Hohebuch, Landesstrasse“ direkt gegenüber unseres Hauses.



**ASG**  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.



**Einladung**  
ASG-Seminar

**Wer hat die Macht?  
Märkte und Preisbildung  
bei Agrarprodukten und  
Lebensmitteln**

**23. und 24. Februar 2011**

**Tagungsort:  
Ländliche  
Heimvolkshochschule  
74638 Hohebuch**



# Mittwoch, 23. Februar 2011

9.30 Uhr **Begrüßung**

10.15 Uhr **Wer hat die Macht?  
Marktkonzentration und Auswirkungen**

Veränderungen globaler Märkte \* Auswirkungen auf Erzeuger- und Verbraucherpreise \* Marktmechanismen \* Preisbildung \* Möglichkeiten der Steuerung

**Richard Riester**, Leiter der Abteilung Markt und Ernährung, Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL), Schwäbisch Gmünd

13.30 Uhr **Produkte aus regionaler sowie ökologischer Produktion**

Erfahrungen, Bedeutung, Entwicklung, Gestaltungsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten

Wie können regionale Märkte und ökologische Produktion, hier und in anderen Teilen der Welt, gestärkt und damit die Produzenten gefördert werden?

Referenten:

**Peter Ströbele**, Verkaufsleiter Schwarzwaldmilch

**Thomas Becker**, Copino bio-regio-fairer Handel

**Herber Prell**, Leitung Verkauf Okle Lebensmittelhandel

Vorträge und anschließende Diskussion

16.30 Uhr **Steuern und gesteuert werden – Wie groß ist die Macht des Verbrauchers?**

Wer ist der Verbraucher? Was möchte er? Wie verändern sich Verbraucher und deren Wünsche? Wie kann die Land- und Ernährungswirtschaft hiervon profitieren?

**Dr. Clemens Dirscherl**

Vorsitzender der Projektgruppe „Nachhaltiger Konsum“ innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

19.30 Uhr **Erfahrungsaustausch**

## Wer hat die Macht?

Immer wieder stoßen wir auf Hinweise, nach denen Preisabsprachen von Wirtschaftsunternehmen entgegen der gültigen Rechtsprechung in Deutschland durchgeführt werden. Damit werden marktwirtschaftliche Mechanismen ausgehebelt und unwirksam.

Hierunter leiden unter anderem die Landwirte, die den Kräften des (Welt-)Marktes ausgeliefert sind. Dabei scheint nicht einmal klar zu sein, wer diesen Markt denn wirklich lenkt.

Sind es tatsächlich die weltumspannenden Konzerne, die Handelsriesen, die die Zügel in der Hand halten und die Preise bestimmen, oder sind es einflussreiche Regierungen, die durch entsprechende Programme und Maßnahmen die Dinge im Sinne ihrer politischen Interessen regeln? Möglicherweise beeinflussen auch andere Ereignisse oder Entwicklungen in Teilen der Welt die Erwartungen von Anlegern und Spekulanten, die das Börsengeschäft verändern. Oder sind es doch die Verbraucher, die – beeinflusst von Medien, Werbung und Zeitgeist – die Nachfrage nach bestimmten Gütern und Produkten wachsen oder schrumpfen lassen? Wer lenkt, wer wird gelenkt?

Wir wollen in unserem Seminar mit den Teilnehmern diese interessanten Fragen diskutieren und gemeinsam Antworten finden. Gleichzeitig wollen wir einen Blick in die Zukunft werfen und fragen, welche Richtung die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013 zukünftig nehmen wird und welche Konsequenzen dies für Landwirtschaft und ländliche Räume haben wird.

Wir, Agrarsoziale Gesellschaft und LandFrauenverband Württemberg-Baden, möchten Sie herzlich einladen, unsere Veranstaltung zu besuchen. Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Januar 2011

Dr. Beate Arman  
LandFrauenverband  
Württemberg-Baden e.V.

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

# Donnerstag, 24. Februar 2011

8.30 Uhr **Weiterentwicklung der GAP nach 2013 – auch mit Blick auf die Zukunft der Landwirtschaft, die Entwicklung der Märkte und der Welternährung**

**MDirig. Joachim Hauck**

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Stuttgart

**Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf**,  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

11.15 Uhr **Erster Weltagrarbericht: Kernaussagen – Schlussfolgerungen – Konsequenzen**

**Bernhard Walter**

Brot für die Welt

14.00 Uhr **Wer hat die Macht? – Filmbeitrag zum Seminarthema**

14.45 Uhr **Zwischen Macht und Ohnmacht? Eine Positionsbestimmung**

Haben wir die Macht? \* Wird uns Ohnmacht eingeredet? \* Reden allein genügt nicht – auf welchen Ebenen können wir wirken, wo haben wir Einfluss? \* Wo liegen weitere Ansatzpunkte (mit Hebelwirkung!) für Veränderung? Welche Handlungsschritte erscheinen sinnvoll?

16.00 Uhr **Abschluss**